

ANTRAG KAL-Gemeinderatsfraktion vom: 15.01.2007 eingegangen: 15.01.2007	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	33. Plenarsitzung des Gemeinderates 27.02.2007 946 12 öffentlich Dez. 5
Drais-Programm		

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

Der Vorschlag eines „Drais-Programms“ berührt zugleich ein Thema , das auch einen zentralen Punkt bei der geplanten Neukonzeption der Karlsruher Museumslandschaft bildet und sollte in diesem Zusammenhang diskutiert werden.

Finanzielle Auswirkungen nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen: Gesamtaufwand der Maßnahmen wird durch die geplante Machbarkeitsstudie ermittelt.			
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Zu 1.) Im Auftrag der Stadt hat die renommierte Schweizer Firma Steiner Sarnen bis Januar 2007 ein Gutachten erstellt, dass sich mit der strukturellen Neuordnung der kulturhistorischen Museen in Karlsruhe befasst.

Kernelement dieser Studie ist ein Stadtmuseum der neuen Generation mit stark erweitertem Aufgabenspektrum. Über stadthistorische Erlebnisswelten sollen die Bürgerinnen und Bürger Identifikation in und mit ihrer Kommune erfahren. Das wichtige Thema „Mobilität“ spielt dabei als eine von drei Säulen - die weiteren sind „Recht“ und „Forschung“ - eine tragende Rolle. Die Würdigung von Karl Drais im Rahmen eines solchen stadthistorischen Erlebnismuseums ist von herausragender konzeptioneller Bedeutung, nicht nur was seine geniale verkehrstechnische Leistung betrifft.

Das Stadtmarketing befasst sich derzeit ebenfalls mit dem angesprochenen Themenkomplex. Ein Zusammenwirken aller öffentlichen und privaten Kräfte ist sinnvoll und beabsichtigt.

Die Anträge aus dem vorliegenden Antrag sollten im Zusammenhang und unter dem Dach einer stadtmusealen Neuorientierung diskutiert und realisiert werden.

Zu 2. und 3.) Nach dem Kenntnisstand der Stadtverwaltung gibt es in diesem Zusammenhang bereits folgende Veranstaltungen:

1. Seit 2002 gibt es in Karlsruhe wieder einen Draisinen-Wettbewerb im Bereich des Rathauses bzw. des Friedrichsplatzes unter Beteiligung der Bürgervereine.
2. Ebenso veranstaltet die RSG-Karlsruhe jährlich das Traditionsrennen „Rund um die Draisschule“ mit Amateur-, Jugend- und Schülerrennen sowie einem Draisinenrennen als Einlagewettbewerb.
3. Unter dem Namen „Drais-Cup“ richtet der Radsportkreis Karlsruhe jährlich einen Kunstradwettbewerb aus.

4. Ab August 2007 findet in Karlsruhe der „Karlsruher Messe Grand-Prix“ für Profis statt. Im Rahmenprogramm finden Schüler-, Jugend-, Frauen- und Amateurrennen statt. Ein Hochradrennen ist darüber hinaus geplant.

Aufgrund dieser Sachlage rät die Stadtverwaltung von weiteren Veranstaltungen ab.